

Andrea Egger-Subotitsch, Rene Sturm (Hg.)

# »Damit fertig werden, das Beste herausholen und es irgendwie schaffen«

Beiträge zur Fachtagung »Physisch und psychisch  
beeinträchtigte Personen am Arbeitsmarkt«  
vom 15. März 2005 in Wien

Herausgegeben vom  
Arbeitsmarktservice Österreich



# Inhalt

<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>7</b>
-----------------------------	----------

## **Karin Steiner, Maria E. Weber**

### **Individuelle Lebenslagen von Rehabilitandinnen:**

#### **Erfolgsaspekte der sozialen und beruflichen Rehabilitation . . 8**

1	Einführung . . . . .	8
2	Rehabilitationsbegriff . . . . .	8
3	Theoriemodelle der Rehabilitation . . . . .	9
4	Lebenslagenkonzept . . . . .	14
5	Lebensbewältigung . . . . .	15
6	Strategien und Handlungskompetenzen ganzheitlich-integrierter Rehabilitation . . . . .	16
7	Ergebnisse aus den qualitativen Interviews der Studie »Individuelle Lebenslagen von Rehabilitandinnen« . . . . .	22
7.1	Zentrale Aspekte und Fragestellungen . . . . .	22
7.2	Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Ergebnisse aus den Interviews . . . . .	23
8	Fazit . . . . .	25
9	Literatur . . . . .	25

## **Karin Meng**

### **REHA-Leistungen zur Förderung der Erwerbsfähigkeit —**

#### **Prädiktoren einer erfolgreichen medizinischen Rehabilitation . . 28**

1	Einführung . . . . .	28
2	Hintergrund — Das deutsche Rehabilitationssystem . . . . .	28
3	Erfolg medizinischer Rehabilitation am Beispiel muskuloskelettaler Erkrankungen . . . . .	30
4	Subjektiver Rehabilitationserfolg bei medizinischer Rehabilitation . . . . .	31
5	Objektiver Verlauf der Erwerbsfähigkeit von Rehabilitandinnen nach medizinischer Rehabilitation . . . . .	33
6	Ausblick . . . . .	36
7	Literatur . . . . .	37

**Barbara Reiterer**

**Arbeitsmarktintegrative Gesundheitsförderung:  
Erfahrungen der EQUAL-Entwicklungspartnerschaft**

**»Erweiterter Arbeitsmarkt — Integration durch Arbeit« . . . . . 39**

1	Die Entwicklungspartnerschaft »Erweiterter Arbeitsmarkt - Integration durch Arbeit« . . . . .	39
2	Beteiligte Partner. . . . .	40
3	Strategie der Entwicklungspartnerschaft . . . . .	40
4	Umsetzung/Auswertungen der Teilnehmerinnenstatistik . . . . .	41
5	Einkommenssituation . . . . .	42
6	Ausbildungsstruktur. . . . .	43
7	Verlaufsdaten . . . . .	45
8	Erwerbslose haben eine signifikant höhere Morbiditätsrate als Beschäftigte . . . . .	46
9	Höherqualifizierte haben geringere Krankenstandstage als Blue Collar Workers. . . . .	46
10	Der Gesundheitszustand von Erwerbstätigen und Arbeitslosen über einen längeren Zeitraum betrachtet . . . . .	47
11	Arbeitslosigkeit führt zu einem Entwertungsprozeß. . . . .	50
12	Gesundheitsfördernde Interventionen in den Modulen der Entwicklungspartnerschaft ida-Equal. . . . .	50
12.1	Gesundheit ist mehr als das Nicht-Vorhandensein einer Krankheit . . . . .	50
12.2	Gesundheit und Wohlbefinden zum Thema machen. . . . .	51
12.3	Entwicklung und Umsetzung eines Gesund heitsförderungs- konzeptes für Teilnehmerinnen der Module ida-Steiermark. . . . .	54
12.4	Gesunde Küche in den Modulen »Tagesstrukturzentrum« und »My Job - My Way«. . . . .	55
12.5	Gewichtsreduktionskurs im Modul »Mri Buti«. . . . .	55
13	Schlußfolgerungen. . . . .	56
14	Literatur. . . . .	56

**Andrea Egger-Subotitsch**

**Lebenssituation und Bedürfnisse von Jugendlichen  
am Übergang Schule — Beruf. . . . . 58**

1	Einführung . . . . .	58
2	Gesellschaft und Arbeitswelt . . . . .	59
3	Institutionen. . . . .	60
4	Lebensumstände und Bedürfnislagen der Jugendlichen. . . . .	63
5	Literatur. . . . .	65

**Thomas Kreiml**

**Berufliche Rehabilitation und (Re-)Integration:**

**Problemstellungen, Perspektiven und Handlungsspielräume . . . 66**

1	Überblick . . . . .	.66
2	Diskussionspanel I. . . . .	.67
2.1	Die Rolle des psychologischen Befindens als Faktor bei der (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt . . . . .	.67
2.2	Tabuisierung und institutionelle Nicht-Zuständigkeit . . . . .	.67
2.3	Arbeitssituation und Rehabilitationserfolg. . . . .	.68
2.4	Möglichkeiten und Grenzen der (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt . . . . .	.69
2.5	Die Kluft zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation . . .	.69
2.6	Grenzen der Rehabilitation: Arbeitslosigkeit und soziales Umfeld. . . . .	.70
2.7	Einseitige Leistungserfordernisse als schiefe Maßstäbe. . . . .	.71
3	Diskussionspanel II. . . . .	.72
3.1	Faktoren und Maßnahmen bei der Integration von Jugendlichen. . . . .	.72
3.2	Berufliche Orientierung und Clearing . . . . .	.72
3.3	Arbeitssuche und Matching. . . . .	.73
3.4	Einbindung der Wirtschaft . . . . .	.74